

*Joseph Wenzel von Liechtenstein schreibt an den Bischof von Chur, dass er dessen zwei Schreiben betreffend die Nachbesetzung der Hofkaplanei in Vaduz in Frankreich nicht erhalten hatte. Er bittet den Bischof, ihm einen geeigneten Nachfolger vorzuschlagen. Konz. Wien, 1741 März 1, AT-HAL, H 2638, unfol.*

[1] [linke Spalte]

Wienn, den 1. Martii 1741.

An des herrn fürsten und bischoffen zu Chur<sup>1</sup> liebden.

[rechte Spalte]

Hochwürdigster fürst, besonders lieber herr und freund.

Ich habe nach meiner aus Frankreich ohnlangst beschehenen anherokunfft bey gelegenheit eines von unsern fürstlichen Oberamt<sup>2</sup> zu Lichtenstein abgestatteten berichts wegen des von dem herrn Johann Baptist Ulrich Hopp<sup>3</sup> aldorten nebst den canonicat zu Freysing<sup>4</sup> schon einige jahre genüssenden beneficii unter andern auch vernohmen, dass euer liebden mir in eben dieser angelegenheit zweymahlen nacher Paris<sup>5</sup> zugeschrieben, woraus jedoch keine antworth erfolget wäre. Nun kan ich ohne viller entschuldigung bey meinem [2] fürstlichen part gantz aufrichtig contestiren, von deroselben keines aus beeden vorangezeigten schreiben empfangen zu haben. Und wiezumahlen euer liebden von selbst erkennen, dass sothanes beneficium B. Virginis in dieser conformität nicht verners gelassen werden könnte. Als will nach deroselben anleithung auf anderweithige besetzung des mehrgemelten beneficii bedacht seyn, und bey disfällig schon veranlaster concurrenz ein würdiges subjectum dahin zu præsentiren mir angelegen halten. Der ich zu bezeigung [3] nachbahrlichen guten vernehmens unter göttlicher obhuts-empfehlung stets gebleibe.

Euer liebden

Dienstwilliger freund

---

<sup>1</sup> *Joseph Benedikt von Rost (1696–1754) war ab 1729 Bischof von Chur. Vgl. Franz Xaver BISCHOF, Rost, Joseph Benedikt Freiherr (ab 1739 Graf) von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HVFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 780.*

<sup>2</sup> *Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.*

<sup>3</sup> *Johann Baptist Ulrich Hoop (ca. 1684–1757) war der Sohn des Landammanns Basil Hoop. Von 1719 bis 1741 war er Hofkaplan in Vaduz und um 1723 bischöflicher Kanzler in Chur. Vgl. Franz NÄSCHER, Hoop, Johann Baptist Ulrich, Priester; in: HLFL 1, S. 378.*

<sup>4</sup> *Freising, Stadt, Bayern (D).*

<sup>5</sup> *Paris, Hauptstadt (F).*